

**Datum / Zeit:** 20.11.2018, 12:10-13:00

**Ort:** Hörsaal 6

**Teilnehmende**

<i>Studiengangsleitung</i>	<i>StudOrg</i>
Hubert Lauener (Leiter Grundjahr)	Selina Gamma (Sitzungsleitung)
	Marco Messina (Protokoll)

***Mentoratsvertreter\_innen***

Michèle Boog	Stefanie Erni
Linn Sophie Sägesser	Era Sägesser
Maya Zwysig	Lisa Kalbermatten
Dominik Müller	Sacha Brunner
Julia Ernst	Tanja Gröli
Martina Leibundgut	Levi Marek
Jennifer Birchler	Denis Oechslin
Mariette Haldemann	Séraphien Pagnier
Gilian Hafner	Anouk Gloggner
Ilona Omlin	Joshua von Rotz
Fabian Betschart	Sandrina Schindler
Selina Brüttsch	Samuel Metzger

## **Traktanden**

<b>1 Begrüssung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Informationen der StudOrg .....</b>	<b>3</b>
2.1 Unklarheiten über den Verlauf des ganzen Studiums (wann Praktika, wann Ferien etc.) .....	3
2.2 Prüfungsdaten .....	3
2.3 Freie Credits, Spezialisierungsstudien und Impulswochen.....	3
2.4 Mentorat .....	3
2.5 Stundenplanung .....	4
2.6 Mensa UP .....	4
2.7 Präsenzregelung .....	4
2.8 Standort.....	4
2.9 Vorgehen bei Unklarheiten, Unstimmigkeiten und Problemen .....	4
<b>3 Punkte, die geschätzt werden .....</b>	<b>4</b>
<b>4 Schwerpunkt 1: Aufwand vs. Ertrag.....</b>	<b>5</b>
<b>5 Schwerpunkt 2: Deutschvorlesung PS.....</b>	<b>5</b>
<b>6 Schluss .....</b>	<b>5</b>

## 1 Begrüssung

Selina Gamma begrüsst die Anwesenden und nennt die Ziele der Sitzung:

- Die Studiengangsleitung nimmt Feedback entgegen und beantwortet offene Fragen.
- Mentoratssprecher\_innen diskutieren mit dem Studienprogrammleiter Grundjahr Themen, die für die Qualität der Ausbildung relevant sind. Kurz- und mittelfristige Verbesserungen werden angestrebt.
- Die Feedbackschlaufen sind geschlossen, d.h. es ist geklärt, wer wie bis wann die Studierenden, bzw. die Dozierenden über die Mentoratssprecher\_inensitzung informiert.
- In wertschätzendem Dialog wird eine konstruktiv-kritische Feedbackkultur gelebt.

## 2 Informationen der StudOrg

### 2.1 Unklarheiten über den Verlauf des ganzen Studiums (wann Praktika, wann Ferien etc.)

Die PH nutzt verschiedene Plattformen und Kommunikationskanäle. Ihr könnt euch vor allem über den Infoletter (der verpflichtend zu lesen ist), die Website und den Studienführer (digital), den ihr zu Beginn des Studiums erhalten habt, informieren. Auch die Fachverantwortliche können meistens Auskunft geben. Bezüglich der Praktika können die Grundjahrentoren Auskunft geben. Diese haben einen Eckdatenplan.

Weiter hatten alle KU- und PS-Studierenden die Gelegenheit, im Rahmen der Impulswoche «Themenwoche zu Studienbeginn» den Audiocast, der im Moodle-Ordner (PLU.IM01.01 GJ.H18.000 PLU.IM Themenwoche zu Studienbeginn H18.000) aufgeschaltet war – und immer noch aufgeschaltet ist –, sich über den jeweiligen Studiengang zu informieren. Zusätzlich zu diesem Audiocast wurde im Rahmen der Impulswoche ein Gefäss für Fragen und Unklarheiten angeboten. Im Studiengang S1 wurde im Rahmen dieser Impulswoche eine obligatorische Informationsveranstaltung angeboten.

Künftig wird ein Actionbound geplant und für das Studienjahr 2019 umgesetzt.

### 2.2 Prüfungsdaten

Es gibt kein Dokument mit einer Gesamtübersicht der Prüfungsdaten. Die betreffenden Daten können wie bereits oben erwähnt dem Infoletter und den jeweiligen Kursen entnommen werden. Die StudOrg nimmt den Input auf, eine Übersicht auf Moodle zu gestalten und klärt ab, ob dies umsetzbar ist.

### 2.3 Freie Credits, Spezialisierungsstudien und Impulswochen

Freie Credits, Spezialisierungsstudien und die Impulswochen sind Möglichkeiten, im Rahmen des sonst sehr strukturierten Studiums individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Broschüren. Die Spezialisierungsstudien erlauben es dabei, Kompetenzen zu erwerben, die die jeweiligen Studierenden von den anderen Bewerber\_innen um eine Stelle abheben. Die Impulsstudien dienen als Gefäss, um Inhalte zu vermitteln, die während des Semesters nicht Platz haben. Die Impulsstudien sind u.a. fächer- und stufenübergreifende Studienangebote, die aktuelle Herausforderungen des Lehrberufs, der Lehrpersonenausbildung oder der Fachwissenschaften thematisieren. Das Studienangebot wird kontinuierlich angepasst, um den Studierenden die Gelegenheit zu bieten, sich mit inhaltlichen Ergänzungen zum Regelstudium auseinanderzusetzen.

### 2.4 Mentorat

Im Grundjahr 2016 wurde eine grosse Evaluation durchgeführt. Die Fokusevaluation hat gezeigt, dass das Konzept «Mentorat und Praxis» sowohl bei den Studierenden als auch bei Praxislehrpersonen und GJ-

Mentoratspersonen auf hohe Zustimmung stösst. Die Fokusevaluation zeigte aber auch Entwicklungsbedarf in folgenden Bereichen:

- Die Gestaltung des Mittwochnachmittags und die Zusammenarbeit zwischen der PH-Mentoratspersonen (PH-MP) und der Schulmentoratspersonen (Schul-MP)
- Die Zusammenarbeit zwischen der PH- und der Schul-Mentoratsperson
- Die Zusammenarbeit zwischen der PH-MP und Praxislehrperson
- Homogene Anforderungen und faire Selektion

Auf der Basis der Ergebnisse der Fokus-Evaluation 2016/17 hat das Grundjahr-Mentoratsteam ein mehrjähriges Unterrichtsentwicklungsprojekt 2018-22 geplant.

Die Ergebnisse der Fokusevaluation ist auf der Website der PHLU aufgeschaltet.

## 2.5 Stundenplanung

Die Stundenplanung für 2000 Studierende ist eine grosse Herausforderung, weshalb es auch schwierig ist, die Stundenpläne früher bekanntzugeben. Da das Studium grundsätzlich als ein Vollzeitstudium zu betrachten ist, kann auch nicht erwartet werden, dass die Stundenplanung Zeit für Nebenjobs lässt.

## 2.6 Mensa UP

Dass es insbesondere zu den Mittagszeiten zu wenig Mikrowellen und Sitzplätze hat, ist bekannt. Die StudOrg ist in der Mensakommission vertreten und hat das Thema bereits eingebracht. Ob und wenn ja was sich ändern wird, ist noch nicht bekannt.

## 2.7 Präsenzregelung

Im Frühlingsemester 2018 fand der Event «*think&share 80%*» statt, bei welchem Vertreter\_innen der Studierenden, Dozierenden, und Studiengangsleitungen und der Hochschulleitung mitdiskutierten. Momentan wird sich keine grundsätzliche Änderung der Präsenzregelung ergeben, es ist jedoch wichtig zu wissen, dass die Dozierenden die Festlegung einer 80%-Präsenzpflicht individuell festlegen können und auch begründen müssen. Der Bericht dieses Events ist auf der Website der StudOrg abgelegt.

## 2.8 Standort

Das Problem der vielen Standorte ist bekannt. Per 2020 werden die Standorte Zeughaus, Löwengraben und Töpferstrasse aufgelöst und in die Sentimatt verlegt. Weiter wird die PH Luzern voraussichtlich 2026 ihren eigenen Standort in Horw erhalten.

## 2.9 Vorgehen bei Unklarheiten, Unstimmigkeiten und Problemen

Als erstes sollten die Probleme immer direkt mit den betreffenden Personen besprochen werden. Nützt dies nichts oder gibt es gute Gründe dafür, sich nicht direkt bei den Dozierenden zu melden, können sich die Studierenden persönlich an die jeweiligen Fachleitungen, an Hubert Lauener, Leiter Grundjahr, oder via [Online-Feedbackformular](#) direkt an die StudOrg wenden. Ausserdem gibt es die [Ombudsstelle](#), die von einer PH unabhängigen Person geleitet wird.

## 3 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- Früher, regelmässiger und langer Praxiseinsatz, Verbindung zwischen Praxis und Theorie, Anwendung / Umsetzung der Bausteine (z.B. Erzählen) im Praktikum
- Grosses Angebot an Spezialisierungsstudien
- Möglichkeit(en) zum Stufenwechsel im Grundjahr

- Mentoratsklasse gibt einem «Sicherheit» und gibt bei gemischten Mentoratsklassen einen vielseitigen Austausch
- Hilfsbereite Dozierende, guter Umgang zwischen Dozierende und Studierende
- selbstständige Organisation der Sprachaufenthalte
- Sporttag wird sehr gelobt
- vielseitige Hochschulsportangebote
- Freizeitangebot Uni-Sport, Partys
- Arbeitsplätze in der Mensa und Bibliothek sind toll
- LNs anstatt Prüfungen
- Impulswoche
- Vielseitigkeit und Vernetztheit des Studiums: Spez-Fächer, Impulswochen, Möglichkeit der Fächerwahl allgemein
- Deutsch- und BW-Tutorate
- Nachbesprechung der Lektionen in der Mentoratsklasse sehr nützlich, wichtig, willkommen
- Persönlichen, zusammengestellter Stundenplan, App, Moodle
- Tauschbörse (Lektionen-Tausch)
- Aufzeichnen der Vorlesung

#### **4 Schwerpunkt 1: Aufwand vs. Ertrag**

Allgemein besteht das Empfinden, dass der Aufwand für Leistungsnachweise sehr hoch ist. Ein konkretes Beispiel ist die Planung von Lektionseinheiten in bestimmten Fächern, die im Gegensatz zu Unterrichtsplanungen im Rahmen des Mentorats und den Praktika des Grundjahres real umgesetzt werden – die real nicht umgesetzt werden. Es ist fragwürdig, weshalb ein hoher Aufwand für eine Planung nötig ist, die nie umgesetzt wird. Hubert Lauener erläutert, dass die Planung «fiktiver» Lektionen insofern Sinn macht, als dass es dazu dient mit dem Planungsinstrument vertraut zu werden. Scheinen die Planung aber tatsächlich sinnlos, kann dies auch via Modulevaluationen rückgemeldet werden. Wichtig ist auch hier, dass die Studierenden im Austausch mit den Dozierenden, Leitungspersonen und der StudOrg bleiben.

#### **5 Schwerpunkt 2: Deutschvorlesung PS**

Bezüglich der Deutschvorlesung PS wurde bereits zum wiederholten Mal viel Negatives rückgemeldet. Hubert Lauener ist sich des Problems bewusst. Er befindet sich im Austausch mit Michael Fuchs, Studiengangsleiter PS, und den betreffenden Fachdozierenden. Hubert Lauener wird sich weiter um die Angelegenheit kümmern und die StudOrg auf dem Laufenden halten, die wiederum entsprechende Informationen an die Studierenden weiterleiten wird.

#### **6 Schluss**

Selina Gamma dankt den Anwesenden für das Engagement und schliesst die Sitzung.